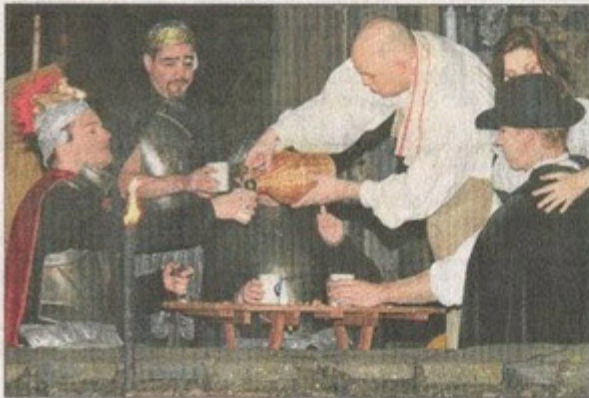




Den Weihnachtsmann-Wettbewerb gewann der TSV Freienseen.



Die Aufführung der Studenten der Gießener Universität lockte zahlreiche Besucher an.



Viel zu entdecken gab es an den Ständen im mittelalterlichen Dorf.

# TSV Freienseen verlässt Markt mit 500 Euro in der Tasche

Sportverein gewinnt Wettbewerb – Vorsitzender zufrieden mit Verlauf und Besucherzahlen

GRÜNBERG (dos). Auch in diesem Jahr hatte sich die Grünberger Werbegemeinschaft mit Vorsitzendem Klaus Handstein an der Spitze wieder viel Mühe mit der Gestaltung des Weihnachtsmarktes gemacht. An den Besucherzahlen merkte man, dass sich die Investitionen bezahlt gemacht haben.

Am Freitagabend wurde der Markt von Handstein, Bürgermeister Frank Ide, Marktfrau Heike Leise, Apfelweinkönigin Heike Sauerbier, Ziegenprinzessin Madeleine Reifschneider sowie dem Marktmeister Michael Chadim eröffnet. Das Markttreiben am ersten Abend endete um 23 Uhr, viele Geschäfte waren auch bis zu diesem Zeitpunkt geöffnet. Es gab reichlich Musik, unter anderem vom Gesangsverein Sängerkranz, und eine Show der „Burning Dragons“ im mittelalterlichen Dorf. Tags drauf wartete ein abwechslungsreiches musikalisches Unterhaltungsprogramm auf die Besucher. Kinder der Schule am Diebsturm traten ebenso auf wie des Kindergartens Rondell. Ein echter Höhepunkt: der Vereinswettbewerb, bei dem es um die größte Zahl mitgebrachter Weihnachtsmänner ging. 64 große und kleine Weihnachtsmänner brachte der TSV Freienseen auf die Bühne – hierfür gab es 500 Euro für die Vereinskasse, gespendet vom Inhaber des Rewe-Marktes Messerschmidt. Der Zweitplatzierte, der Reitverein Hof Wiesental aus Nonnenroth, der als besonderen Gag auch einen Weihnachtshund mitbrachte, erhielt ein 50-Liter-Fass Bier, welches von Getränke-Riedmann gestiftet wurde.

Mit dem Besuch des Nikolauses, einer Feuershow, Schwertkämpfen sowie „Me-

lody und Comedy“ mit „Schabernax“ endete ein schöner Tag.

Auch am Sonntag lockte das Markttreiben trotz der ungemütlichen Witterung wieder viele Menschen nach Grünberg. Es gab allerlei Musik. Zudem lockte das Theaterstück „Genesis Aet-hera“ oder „Ein fauler Student sieht den Stern von Bethlehem“, aufgeführt von Studenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, viele Besucher an. In der Stadtbücherei wurde der Film „Lotta – ein Weihnachtsbaum muss her“ gezeigt. Der traditionelle Weihnachtskaffee mit Ständen von beispielsweise Unicef in der evangelischen Kirche wurde vorher mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche eingelei-



Eine spektakuläre Show zeigten die „Burning Dragons“.

tet. Gleichzeitig konnten sich die Besucher die Bilderausstellung der Künstlerin Erika Helbich ansehen. Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes zeigte sich Handstein hochzufrieden mit dem Marktverlauf und den Besucherzahlen.



Blick auf den Marktplatz: Wie immer war einiges los.

Fotos: dos